

Jesus, der durch die Straßen kam, / den Mann vom Zoll zur Seite nahm / und bei ihm wohnen wollte, / dass der sich freuen sollte – / vielleicht kommt er auch heut vorbei, / fragt mich und dich, zwei oder drei: / Wollt ihr mir euer Leben / und was ihr lieb habt, geben?

Der durch die Welt geht und die Zeit, / ruft nicht, wie man beim Jahrmarkt schreit. / Er spricht das Herz an, heute, / und sammelt seine Leute. / Und blieben wir auch lieber stehn – / zu wem denn sollen wir sonst gehn? / Er will uns alles geben, / die Wahrheit und das Leben. *Jürgen Henkys, BG 237, 1-3; Mel. 312*

Abkündigungen, Fürbittengebet mit Vaterunser, Schlusspruch aus Daniel 9,18b: **Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.**

Ein Arzt ist uns gegeben, / der selber ist das Leben: / Christus, für uns gestorben, / der hat das Heil erworben. *1575 Ludwig Helmbold, BG 63, 3; Mel. 48*

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

Predigtversammlung am 5.2.2023

BG 791, 1-5	Er weckt mich alle Morgen	<i>Mel. 251.16</i>
Liturgie	Form 2 Taizé	<i>BG S. 27-30</i>
Schriftlesung		<i>Jeremia 9, 22.23</i>
BG 403, 1-5	Du, Herr, willst uns bereiten	<i>Mel. 48</i>
Predigt		<i>Matthäus 9, 9-13</i>
BG 237, 1-3	Jesus, der zu den Fischern lief	<i>Mel. 312</i>
Abkündigungen, Fürbittengebet mit Vaterunser, Schlusspruch		
BG 63, 3	Ein Arzt ist uns gegeben	<i>Mel. 48</i>
Segen	/ G: In Jesu Namen. Amen.	

Predigtversammlung am 5. Februar 2023

Er weckt mich alle Morgen, / er weckt mir selbst das Ohr. / Gott hält sich nicht verborgen, / führt mir den Tag empor, / dass ich mit seinem Worte / begrüß das neue Licht. / Schon an der Dämmerung Pforte / ist er mir nah und spricht.

Er spricht wie an dem Tage, / da er die Welt erschuf. / Da schweigen Angst und Klage; / nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort der ewgen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich aufs Neue / so, wie ein Jünger hört.

Er will, dass ich mich füge. / Ich gehe nicht zurück. / Hab nur in ihm Genüge, / in seinem Wort mein Glück. / Ich werde nicht zuschanden, / wenn ich nur ihn vernehm. / Gott löst mich aus den Banden. / Gott macht mich ihm genehm.

Er ist mir täglich nahe / und spricht mich selbst gerecht. / Was ich von ihm empfahe, / gibt sonst kein Herr dem Knecht. / Wie wohl hat's hier der Sklave, / der Herr hält sich bereit, / dass er ihn aus dem Schläfe / zu seinem Dienst geleit.

Er will mich früh umhüllen / mit seinem Wort und Licht, / verheißen und erfüllen, / damit mir nichts gebricht; / will vollen Lohn mir zahlen, / fragt nicht, ob ich versag. / Sein Wort will helle strahlen, / wie dunkel auch der Tag.

1938 Jochen Klepper, BG 791, 1-5; Mel. 251.16

L Von Gottes Güte kommt es, dass wir leben. Sein Erbarmen hat noch kein Ende. Seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß.

G O Jubilate Deo omnis terra! O Alleluja, alleluja!

L Herr, du großer und heiliger Gott! Du stehst in unerschütterlicher Treue zu deinem Bund und zu denen, die dich lieben und nach deinen Geboten leben. Wir sind schuldig geworden, haben dir die Treue gebrochen, uns gegen dich aufgelehnt und deine Gebote und Weisungen nicht befolgt. Du aber, Herr, unser Gott, erbarme dich über uns! Neige dein Ohr und höre, denn wir vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf dein großes Erbarmen.

G Kyrie, Kyrie eleison. (4x)

L Berge mögen weichen und Hügel wanken, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der Herr, dein Erbarmer.

G Gloria, gloria in excelsis Deo!
Gloria, Gloria, alleluja, alleluja! (2x)

G Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

G Laute omnes gentes, laudate Dominum. (2x) / Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn. (2x) / Laudate omnes gentes, laudate Dominum. (2x)

Liturgie Form 2 mit Taizé-Liedern, Anhang BG S. 27-30

Schriftlesung aus Jeremia 9, 22.23: So spricht der HErr: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der HErr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der HErr.

Du, Herr, willst uns bereiten / zu wahren Seligkeiten, / und wie du uns willst haben, / so schenkst du deine Gaben.

Dir kindlich nachzugehen, / dir zu Gebote stehen / und dich alleine meinen, / dies ist das Ziel der Deinen.

Nun, Jesu, du wollst geben, / gehorsam dir zu leben; / hilf, dass ich deinen Willen / mit Freuden kann erfüllen.

Verschließe meine Augen / für Dinge, die nichts taugen; / gib Augen voller Klarheit / in alle deine Wahrheit;

dass ich dich fröhlich liebe, / ob's hell ist oder trübe, / und mich kein Leid noch Glücke / von meinem Ziel verrücke.

1728 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 403, 1-5; Mel. 48

Predigt über Matthäus 9, 9-13: Die Berufung des Matthäus

Jesus, der zu den Fischern lief / und Simon und Andreas rief, / sich doch ein Herz zu fassen, / die Netze zu verlassen – / vielleicht kommt er auch heut vorbei, / ruft mich und dich, zwei oder drei, / doch alles aufzugeben / und treu ihm nachzuleben.